

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	University of Linköping		
Aufenthalt	von:	09.08.10	bis: 23.01.11

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Bevor ich nach Schweden kam habe ich leider keine Wohnung gefunden, da die Universität nur begrenzte Kapazitäten besitzt und die Wohnheimplätze von 'Student-bostäder' sehr begehrt sind. Somit musste ich drei Wochen bei einem Freund übernachten bis ich eine eigene Unterkunft in Ryd gefunden habe. Die Wohnungssituation in Linköping ist zum Herbstsemester angespannt allerdings kann man dies umgehen indem man sich auf der Website der Wohnheime rechtzeitig anmeldet um damit queue points zu sammeln. Doch die Organisation der Universität ist sehr gut und man fühlt sich immer gut aufgehoben. Ich besuchte den EILC-Kurs der Universität welcher sehr effektiv war um die schwedische Sprache innerhalb kürzester Zeit zu lernen. Innerhalb der ersten Tage kaufte ich mir ein Fahrrad und ein dickes Schloss (ebenfalls wichtig), welches ziemlich wichtig ist, da die Uni am besten per Fahrrad zu erreichen ist und auch die Innenstadt günstiger zu erreichen ist, obwohl 10 Kronen für ein Einzelticket ebenfalls okay ist. Mit dem Fahrrad kann man viele tolle Stellen erreichen, welche zu Fuß schlichtweg zu weit entfernt wären. Die Universität ist eine moderne und schöne Universität mit einem großen Campus. Es gibt noch einen weiteren Campus in Norrköping, an welchen ich nie Veranstaltungen hatte aber der kostenlose Pendelbus der Universität zum kostengünstigen Städtetrip einlud. Das Erasmus Student Network, kurz ESN organisierte viele Veranstaltungen wie Spiele, Dinner und Besichtigungen welche perfekt waren um neue Menschen kennen zu lernen und einfach Spaß zu haben. Die Lebenshaltungskosten in Schweden würde ich als doppelt so hoch wie in Chemnitz beschreiben, es ist schlichtweg alles teurer als in Deutschland. Besonders amüsant für mich war, dass durch den Preis von Alkohol eine völlig andere Partykultur herrscht. Doch bevor man feiern gehen konnte musste man sich immer vorher dem Lieblingshobby der Schweden anschließen...in einer Schlange stehen. Das Nachtleben in Linköping ist für eine kleine Studentenstadt durchaus vorzeigbar, Klubs, Bars und ein Studentenklub direkt in Ryd machen das Leben angenehmer wenn man nicht sowieso gerade auf einer Korridor-Party von internationalen Studenten ist. Die Universität schien gut organisiert und die Türen der Lehrer waren durchgängig offen. Es gab keine festgesetzten Sprechzeiten sondern man konnte jederzeit zu den Lehrern gehen oder diese anrufen. Für mich persönlich war es gewöhnungsbedürftig, dass ich meinen Professor mit dessen Vornamen anreden sollte und diese darauf bestanden. Ich</p>

selbst belegte Kurse in Englisch welche gut verständlich und lehrreich waren.